

## Erfahrungsbericht – Austauschjahr an der Universität von Helsinki, 2016-2017

### Vorbereitung

Die nordischen Länder und insbesondere Finnland mit seiner Universität in Helsinki sind ein optimales Ziel für Austauschstudierende, wenn sie interessante Kurse mit international bekannten Professoren, beste Lernumgebungen und neben dem Leben in einer Hauptstadt auch viel Natur mit unzähligen Seen, Wäldern und Nationalparks erleben wollen.

Nach der Bewerbung am Fachbereich der FU erfolgte ohne weiteren Aufwand eine Anmeldung bei der Universität in Helsinki. In einem Webportal wurden alle Informationen für das Gaststudium festgehalten. Gleichzeitig wurde auch eine Bewerbung für das Studentenwohnheim aufgenommen. Im Mittelpunkt der Planung des Auslandsaufenthaltes steht vor allen Dingen das Learning Agreement mit erfolgreicher Kurswahl. Hier lässt sich sagen, dass schon weit im Voraus auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität von Helsinki zugegriffen werden konnte. Dieses listet alle relevanten Informationen bezüglich Inhalt, Zeitplan und Wertigkeit der Kurse auf. Im Vorjahr angebotene Kurse werden zu aller Wahrscheinlichkeit auch im darauffolgenden Jahr angeboten.

### Unterkunft

Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich in einem der von HOAS vermieteten Studentenwohnheime gewohnt. Dieses war etwa eine halbe Stunde Fahrzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Stadtzentrum entfernt und in einem Wohngebiet gelegen. In wenigen Gehminuten war ein Wald, der zum Spazieren gehen und joggen einlud, erreichbar. Die Wohnung hatte insgesamt vier Zimmer, zwei Badezimmer und einen Aufenthaltsraum mit Küche. Das 12 m<sup>2</sup> große Zimmer habe ich mit einer weiteren Mitbewohnerin geteilt. So war es auch bei den übrigen Zimmern, sodass wir acht Mitbewohnerinnen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Studienrichtungen waren. Die Einrichtung der Wohnung war schlicht und einfach. Möbel, die nicht funktionsfähig waren, oder andere Mängel hatten, konnten online bei HOAS gemeldet werden und wurden nach entsprechender Wartezeit repariert bzw. behoben. Zur Ausstattung des Studentenwohnheims gehörte auch die Nutzung eines Waschraums, der mit Waschmaschinen, Trocknern und Wäscheleinen bestückt war. Eigenes Waschmittel wurde nicht benötigt. Darüber hinaus standen zwei Saunas zur Verfügung. Eine Nutzungsgebühr fiel nicht an. Die Buchung der Maschinen als auch der Sauna erfolgte online oder mittels einer App fürs Smartphone.

### Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule begann mit einer zweitägigen Einführungsveranstaltung. Aufgeteilt in Gruppen von etwa zehn Personen und begleitet von einem Tutor, wurden mittels eines detaillierten Leitfadens verschiedenste Aufgaben erledigt. Dazu zählten zum Beispiel das

Ausstellen des Studentennachweises, des Bibliotheksausweises oder das Besorgen des öffentlichen Nahverkehrstickets. Der gesamte Prozess war sehr organisiert und bei jeglichen Fragen standen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Ferner gab es für jeden Studierenden ein Willkommenspaket, das nützliche Dinge, wie eine SIM-Karte fürs Handy enthielt. Weiterhin stellten sich die zahlreichen Organisationen und Studentenvereinigungen der Universität vor. Hervorgehoben sei hier das Studentennetzwerk von Erasmus (ESN), welches in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen und Reisen zum Beispiel nach Lapland oder St. Petersburg für die Austauschstudierenden organisiert hat.

Nach der Einführungsphase begann nach und nach die Registrierungsphase für die Kurse. An der Universität von Helsinki starteten nicht alle Kurse zum selben Zeitpunkt sondern durchweg über das Semester verteilt. Die Kurse variierten ferner in der Anzahl und Regelmäßigkeit der Sitzungen. Das bedeutet, dass manche Kurse innerhalb einer Woche sehr intensiv abgehandelt wurden, andere aber über einen längeren Zeitraum stattfanden. Die Registrierung erfolgte in einem entsprechenden Online-Portal. Die Bewertung der Kurse erfolgte insbesondere durch eine Klausur, Hausarbeit oder eine Kombination aus Mitarbeit, Hausaufgaben und einem Aufsatz. Die Kurse waren auch unterschiedlich in der Spezifität der behandelten Thematik, das heißt der Gegenstand des Kurses war inhaltlich entweder sehr weit oder eng gefasst. Unterrichtsmaterialien als auch ein detaillierter Lehrplan des betreffenden Kurses wurden ebenfalls online bereitgestellt.

Der Unterricht an sich war sehr interaktiv. Das heißt, es gab einen regen Austausch zwischen den Professoren und den Studierenden bezüglich der Sachverhalte des Kurses. Die Studierenden wurden durchweg zum kritischen Nachdenken angeregt und aufgefordert ihre eigenen Ansichten fundiert und begründet zu präsentieren. Es war ferner möglich, eigene Themenvorschläge für Seminararbeiten abzugeben.

Die Universität verfügte über mehrere Bibliotheken, wobei die Bibliothek am Hauptcampus herausragend war. Auf mehrere Stockwerke verteilt, gab es neben den gewöhnlichen Arbeitsplätzen mit Schreibtischen, Computer- und Gruppenarbeitsräumen Bereiche, die zum Arbeiten im Stehen motivierten und Bereiche, die mit Lesesesseln und Couchen ausgestattet waren. Selbstbedienungsanlagen für die Ausleihe und Rückgabe von Büchern und Onlinebestellsysteme komplementierten die Bibliothek.

Die zahlreichen Unicafés in der Stadt versorgten die Studierenden von morgens bis abends mit Speisen und Getränken. Hierbei ist insbesondere auf das Mittagsangebot hinzuweisen. Das Menü beinhaltete eine großzügige Hauptmahlzeit mit vegetarischer und veganer Option inklusive (glutenfreiem) Brot und Getränken, wie Wasser, Milch verschiedener Art und Saft zu einem Gesamtpreis von 2,60 €.

## Alltag und Freizeit

Helsinki ist eine Stadt von mäßiger Größe und Einwohnern im Vergleich zu Berlin und damit auch nicht so geschäftigt. Trotzdem gibt es viele Möglichkeiten zum Einkaufen und zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars, obwohl dies bisweilen sehr kostenintensiv ist. Grundsätzlich ist es daher ratsam, um die Mittagszeit essen zu gehen, da es dann besondere Angebote und ähnlich wie bei den Unicafés Komplettpakete gibt.

In der Freizeit bietet es sich auch an, zum Unisport zu gehen. Die kostengünstige Mitgliedschaft beinhaltet den unbegrenzten Besuch von diversen Kursen, Sauna und Fitnessstudios. Die Einrichtungen des Unisports waren an jedem Campus der Universität vorzufinden.

Es ist eine teurere Angelegenheit im Vergleich zu Deutschland, in Finnland ins Kino zu gehen. Ein Ticket kann je nach Abhängigkeit zum Wochentag, Tageszeit und Art des Kinosaals bis zu 20 € kosten. Unabhängig davon gibt es jedoch immer die Möglichkeit mittels des Studierendenausweises Rabatt für Veranstaltungen, Theater, Museen etc. zu erhalten. Allgemein gibt es eine große Auswahl von Museen, vor allen Dingen im Bereich Kunst, Design und Architektur. Es empfiehlt sich außerdem einen Ausflug zu einer der Inseln, die Helsinki umgeben, wie zum Beispiel Suomenlinna oder Pihlajasaari, zu machen. Auf keinen Fall sollte man einen Tages-Trip nach Tallinn, der Hauptstadt von Estland verzichten. Mit einer der Fähren der Viking oder Tallink Silja Line ist man innerhalb von zwei Stunden dort und kann sich den tollen historischen Stadtkern angucken. Ansonsten ist man mit dem Onni-Bus schnell in anderen Städten wie Porvoo, Tampere oder Turku. Im Winter ist es unumgänglich Langlauf-Ski auszuprobieren und Schlittschuh laufen zu gehen.

## Fazit

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Auslandsjahr in Helsinki eine absolut bereichernde Erfahrung war. Für mich war es vor allen Dingen der für Studenten der Rechtswissenschaft wichtige Aspekt der vollständigen Anrechnung des Schwerpunktbereichsstudiums. An der Universität von Helsinki war dies unproblematisch möglich. Trotzdem war es anspruchsvoll, dass die Kurse teilweise innerhalb von ein paar Wochen intensiv abgehandelt wurden und dann gleich am Tag nach dem letzten Vorlesungstag die Abschlussklausur stattfand. Gewöhnungsbedürftig war auch, dass gerade in den letzten Wochen des Semesters sehr viele Kurse gerade erst begannen, während für andere Kurse schon Klausuren geschrieben wurden. Unabhängig davon überzeugt Finnland in viererlei Hinsicht, ob mit dem maritimen Charme Helsinkis, viel Schnee und kalten Temperaturen im Winter, pünktliche Züge und eine entspannte Atmosphäre am Flughafen oder die Nordlichter in Lappland. Gerade die Vielfalt der Natur ist einzigartig. Aus den genannten Gründen ist ein Auslandsjahr in Finnland an der Universität von Helsinki absolut empfehlenswert.